

Protestant

Ausgabe Nr. 3/2025

der Evangelischen Christuskirchengemeinde Dieringhausen–Vollmerhausen–Niederseßmar

WÜRDE ALS ZEICHEN DER NÄCHSTENLIEBE UND DES ZUSAMMENHALTS



INHALTSVERZEICHNIS

Impuls	2-3
Auf einen Blick	4-5
Aus der Gemeinde	6-15
Kinder- und Jugendecke	16-18
Aus der Diakonie	19
Aus dem Presbyterium	20-21
Kirchenmusik	22
Persönliches	23
Gottesdienste auf einen Blick	24



DAS MENSCHENBILD DER BIBEL: EBENBILD GOTTES – UND DOCH AUF IHN ANGEWIESEN

Liebe Gemeinde,

„Was ist der Mensch, dass du seiner denkst?“ – Mit dieser Frage bringt der Psalmbeter König David sein Erstaunen zum Ausdruck. Angesichts der Größe des von Gott geschaffenen Universums wirkt der Mensch klein und unbedeutend (Psalm 8,4–5). Und doch folgt sogleich die überraschende Antwort: „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, und mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt“ (Psalm 8,6).

Der Mensch ist also etwas Besonderes – nicht aus sich selbst heraus, sondern weil Gott ihm Bedeutung beigemessen hat. Der Schöpfungsbericht zeigt den Grund dafür: „Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei [...] Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde; zum Bilde Gottes schuf er ihn; und er schuf sie als Mann und Frau“ (1. Mose 1,26–27).

Diese Gottebenbildlichkeit ist ein göttliches Geschenk. Sie begründet die Würde des Menschen – unabhängig von Leistung, Status oder Lebensverhältnissen.

Doch sie ist nicht nur Geschenk, sondern auch Berufung und Verantwortung: „Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan [...]“ (1. Mose 1,28). Die dem Menschen anvertraute Herrschaft ist kein Freibrief zur Selbstherrlichkeit, sondern ein Auftrag – im Dienst Gottes und in Verantwortung vor ihm. Der Mensch bleibt Geschöpf. Seine Würde und seine Aufgabe stehen unter dem Vorzeichen der Beziehung zu Gott.

Diese Beziehung ist getragen von Gottes Fürsorge – und von seiner Weisung. Was er gebietet, dient dem Leben. Gott spricht durch Mose: „Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, dass du das Leben erwählst und am Leben bleibst, du und deine Nachkom-

men“ (vgl. 5. Mose 30,19). Gottes Ordnung ist keine Fremdbestimmung. Der Mensch ist zur freien Entscheidung berufen – aber verbunden mit dem klaren Ruf, sich für das Gute zu entscheiden, nach Gottes Wort zu leben und seinen Auftrag ernst zu nehmen: „[...] und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe“ (Matthäus 28,20a).

Als Ebenbild Gottes trägt der Mensch eine unverlierbare Würde. Nicht, weil er sie sich verdient hätte, nicht aus eigener Kraft – sondern weil Gott ihn liebt. Bedingungslos. Dauerhaft.

Darum ist auch die Nächstenliebe mehr als eine ethische Forderung: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der HERR“ (3. Mose 19,18). Wer den anderen achtet, achtet nicht einfach irgendein Lebewesen – sondern einen Geliebten Gottes, ein Ebenbild des HERRN. Auch dort, wo dieses Ebenbild verdeckt oder entstellt ist. In diesen Zusammenhang gehört auch das Christuswort aus Matthäus 25,40: „Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Gleichzeitig bleibt der Mensch nicht nur „ein wenig niedriger als Gott“ (Psalm 8,6), sondern ist auch ein Geschöpf, das an seiner Berufung scheitert: „Alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes“ (Römer 3,23). Der Mensch kann Gott nicht auf Augenhöhe begegnen. Hiob bekennt: „Siehe, ich bin zu gering – was soll ich dir antworten?“ (Hiob 40,4).

Das ist keine Selbsterniedrigung, sondern Ausdruck ehrlicher Gotteserkenntnis. Die Schuld nimmt dem Menschen nicht seine Würde – aber sie macht deutlich, dass diese Würde nicht aus uns selbst kommt.

Und gerade darin liegt ein tiefer Trost: Die Würde des Menschen ist nicht abhängig von Erfolg, Einkommen, Gesundheit oder moralischer Integrität. Sie bleibt bestehen – weil sie in Gott gegründet ist. Gottes Gnade bewahrt den Menschen, selbst dann, wenn er an sich selbst scheitert. In Christus wird diese Gnade greifbar: „Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden“ (2. Korinther 5,17).



Das biblische Menschenbild hält diese Spannung aus:
Der Mensch ist beauftragt – und begrenzt.
Er ist mit Würde gekrönt – und doch fehlbar.
Er lebt aus Gottes Liebe – und bleibt auf Vergebung angewiesen.

Liebe Lesende,

Getreu dem Motto: „Alle denken nur an sich, aber ich denke an mich!“ scheinen wir uns den Gepflogenheiten mancher Regierender dieser Welt anzupassen. Was soll man auch tun, wenn das Geld weniger wert wird und das Bemühen, mit eigener Hände Arbeit den Wohlstand zu sichern, die Zeit mit der Familie und damit den sozialen Zusammenhalt gefährdet?

In Matthäus 13, 45-46 erzählt uns Jesus das Gleichnis von der kostbaren Perle. Ein Kaufmann, der gute Perlen suchte und schon viele besaß, setzte alles daran, eine kostbare Perle zu erlangen. Er verkaufte alles, um diese Perle zu bekommen, mit der Jesus das Himmelreich oder die christliche Heilzusage gemeint hat.

Wenn Regierungen sparen, geht es selten um Belange des Gemeinwohls. Zugunsten von Waffen oder gezielter Klientelpolitik fallen die Sorgen des normalen Bürgers schon einmal durch das Raster. Und auch wir müssen uns fragen lassen, auf was wir eigentlich sparen oder unsere Zeit verwenden. Haben wir das Wohl unserer Familie, unserer Gesellschaft noch im Blick? Wie nehmen wir uns wahr und wie schätzen wir die Arbeit derjenigen wert, die sich an zahlreichen Stellen engagieren?

Unser neuer Protestant erzählt von solchen Menschen, die einen Teil ihrer Zeit für teils wildfremde Menschen zur Verfügung stellen, die als Vervielfacher sinkender Kirchensteuermitel einen unersetzlichen Beitrag vor Ort leisten und mit ihrer Arbeit für ein sichtbares Zeichen der Nächstenliebe und des Zusammenhalts sorgen.

Das Verinnerlichen dieser Haltung hilft, wenn auch Sie einen sinnvollen Beitrag leisten wollen, wenn auch Sie am richtigen Ende sparen wollen oder wenn sie einfach bei der Kommunalwahl das richtige Kreuz setzen wollen.

Ihre Redaktion

Seine Würde ist kein Besitz, den man sichern müsste – sondern ein Geschenk, das trägt. Und das ist unsere Hoffnung:
Dass unser Wert nicht vergeht, weil er in Gott gegründet ist.
Und Gott bleibt treu.

Ihr Lars Bednarek

VOM ERNST DES LEBENS

Die Zeit des Kindergartens ist vorbei und sechs lange Wochen müssen die neuen Erstklässler warten, bis es endlich losgeht.

Nach dem Kinderbuchklassiker von Sabine Jörg und Ingrid Kellner war diese Zeit für Annette trotz aller Vorfreude von schweren Sorgen erfüllt, weil sie Angst davor hatte, dem Ernst des Lebens zu begegnen. Wie sich herausstellen sollte völlig grundlos.

So wie Annette tragen wir alle in verschiedenen Lebenssituationen Vorbehalte mit uns herum, weil wir trotz technischen Fortschritts noch immer nicht in die Zukunft sehen können.

Um den Schulkindern ihren Einstieg zu erleichtern, ist unsere Kirchengemeinde mit zwei Schulgottesdiensten präsent: so treffen sich die Kinder der **Grundschule Dieringhausen am 27. August um 15:00 Uhr** in Dieringhausen und die Kinder der **Grundschule Niederseßmar am 28. August um 09:00 Uhr** in Niederseßmar.

Wir wünschen allen neuen und erfahrenen Schulkindern einen guten Start!



CANTICUM MEETS KIRCHENCHOR: BIELSTEIN ZU GAST IN DIERINGHAUSEN

Der Chor Canticum veranstaltet, in Anlehnung an das erfolgreiche Konzert im vergangenen Oktober unter dem Titel „Kontraste im Einklang“, am **02.11.2025** ein weiteres Konzert, jetzt zusammen mit dem Kirchenchor der Ev. Kirchengemeinde Oberbantenberg-Bielstein.

Die musikalische Leitung des Abends hat Kirchenmusiker Mourice Hähnel inne, der auch beide Chöre leitet. Moderiert

wird das Konzert, wie letztes Jahr, von Jonathan Hinz. Während der Kirchenchor mit christlichen Hits wie „Herr deine Güte reicht so weit“ oder dem Klassiker von Schubert „Abendsegnen“ auftrumpft, so lädt der Chor Canticum zu einer musikalischen Weltreise der modernen Klänge ein. Ein besonderes Highlight des Abends wird „Baba Yetu“ sein, das Vater Unser auf Suaheli.

Einlass um 16:30 Uhr – Beginn um 17:00 Uhr
Eintritt frei – Kollekten erbeten



ERWACHSENE

Kirchenchor – Kantorei

Montags, 20:00 Uhr im Gemeindehaus oder in der ev. Kirche Dieringhausen
Christiane Cramer (Vorsitz)
Udo Parussel (Stellvertreter)
☎ Kantor Peter Fischer: 2 79 02,
e-Mail: kerstinundpeterfischer@gmx.de

Chor Canticum

Donnerstags, 20:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar
☎ Wolfgang Keil: (01 73) 5 31 13 35,
e-Mail: wkeil.gm@web.de
☎ Mourice Hähnel: (01 60) 91 19 44 55

Frauentreff

am 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr, im Gemeindehaus Dieringhausen.
☎ Christine Althöfer: 79 00 58,
e-Mail: christine.althoef@web.de
☎ Martina Dransfeld: 7 44 73

Städtischer Seniorentreff

im Gemeindehaus Dieringhausen am 3., 4. und 5. Montag im Monat sowie jeden Donnerstag jeweils von 14:00–17:00 Uhr. Info und Anmeldung bei:
☎ Astrid M. Wittkampff: (01 75) 4 57 79 66,
e-Mail: astrid.wittkampff@gummersbach.de

Männer kochen

am 1. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar
☎ Dieter Hoffmann: 9 94 09 37

Männer talken

am 3. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Dieter Hoffmann: 9 94 09 37

Bibeltreff

14tägig mittwochs um 19:30 Uhr im EG des Gemeindehauses Dieringhausen
☎ Heinrich Basteck: 7 67 48,
☎ Martin Cramer: 7 68 94,
e-Mail: martin-cramer@web.de

Digital fit

Aktuell attestiert die Jugend unseren Senioren einen fitten Umgang mit Medien. Bei Bedarf bitte melden bei:
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45

Spieltreff – Treffpunkt für Gesellschaftsspiele(r/innen)

Jeden 3. Montag im Monat um 18:30 Uhr in der „Bibliothek“, Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Andreas Irl: (01 57) 34 92 03 49

Seniorentanz

Montags 17:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Frau Scholdan: (0 22 61) 7 49 93

SEND (Senioren – Erlebnis Nachmittag – Dieringhausen)

im Gemeindehaus Dieringhausen am 2. Montag im Monat von 14:30–16:30 Uhr
☎ Bettina Schmidt-Dresbach: (0 22 61) 7 47 83 und Regine Becker-Tennie

„Kaffee und mehr...“

Ökumenischer Seniorennachmittag am 2. Mittwoch im Monat von 15:00–17:00 Uhr
☎ Henner Schmidt: 6 71 54,
e-Mail: henner_ulla@t-online.de

„Café Vier Jahreszeiten“

Am 11. Oktober '25 von 14:30–17:00 Uhr Herbstcafé im Gemeindehaus Dieringhausen. Eintrittskarten erhältlich unter:
☎ Gemeindebüro 97 91 94
☎ Helga Basteck: 7 67 48,
☎ Rita Tuschy: 7 62 47

Kochen – meine Superkraft

am 4. Dienstag im Monat 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45
☎ Anita Bodendorfer: (0 22 61) 66 07 82

Kino und Kirche

Aktuell sucht dieser Kreis nach einem Verantwortlichen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte im Gemeindebüro oder bei einem Mitglied des Presbyteriums.

Gottesdienst im AWO-Altenheim

14tägig freitags um 16:30 Uhr im AWO-Altenheim, Marie Juchacz Str. 9 in Dieringhausen – Info Claudia von Kannen

MUTTER UND KIND

Kreise für Mütter & Väter mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren:

Krabbel- und Spielgruppe

im Familienzentrum Vollmerhausen. mit Frau Hoster und Frau Göcking
☎ Jenna Mildner 7 61 78, e-Mail: info@familienzentrum-vollmerhausen.de

JUGENDLICHE

Jugendtreff für alle ab 12 Jahren

14tägig freitags von 18:00–20:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Christian Stinn: (01 51) 68 11 36 01

Jungschar für 6-12 J. (Dieringhausen)

14tägig dienstags von 17:00–18:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen
☎ Ruth von Kannen: (01 72) 7 57 32 07

Jung-Erwachsenen-Kreis

Treffen jeden 4. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr an verschiedenen Orten
☎ Kim Seiler: (01 75) 2 14 46 45

Hinweis Kindergottesdienste:

Team Niederseßmar:

1. Sonntag im Monat sowie zu Kreuzungen-Gottesdiensten

Team Dieringhausen:

zu Familiengottesdiensten

SO ERREICHEN SIE UNS:

Gemeindebüro Dieringhausen, Ingrid Heil.....Tel. 97 91 94
geöffnet Mo u. Fr 9:00–11:00, Mi 9:00–11:00 u. 15:00–17:00 Uhr, Fax: 97 91 95,
e-Mail: christuskgm.dieringhausen@ekir.de

Vorsitzende des Presbyteriums Lars Bednarek

e-Mail: lars.bednarek@ekir.de

Jugendreferent Thomas LindnerTel. (01 70) 4 39 67 45

e-Mail: thomas.lindner.1@ekir.de

Kirchenmusiker Mourice Hähnel.....Tel. (01 60) 91 19 44 55

e-Mail: mourice.haehnel@ekir.de

Seniorenbeauftragte Claudia von Kannen.....Tel. (01 76) 4207 47 43

e-Mail: claudia.von_kannen@ekir.de

Küsterin Karin McEvoyTel. 7 41 99

Gemeindezentrum Niederseßmar, Theodor-Heuss-Str. 10.....Tel. 8 03 98 18

Fax: 8 03 97 34

Familienzentren

Familienzentrum Vollmerhausen, Leitung: Jenna Mildner.....Tel. 7 61 78

e-Mail: ev.familienzentrum.vollmerhausen@ekir.de

Familienzentrum Niederseßmar, Leitung: Matthias OsterTel. 2 15 94

e-Mail: ev.familienzentrum.niedersessmar@ekir.de

Gemeindehaus Martinstraße 2Tel. 79 07 64

Diakoniestation „Diakonie vor Ort“, Claudia EcksteinTel. 6 65 24

e-Mail: gummersbach@diakonie-vor-ort.de

Bankverbindung: Volksbank Oberberg, IBAN DE72 3846 2135 7000 4780 10

**CVJM DIERINGHAUSEN****Ansprechpartnerin für den CVJM:**

Silvia Heilmann
Rosenstraße 24
51766 Engelskirchen
☎ (0 22 62) 70 11 77
e-Mail: silviaheilmann@yahoo.de
www.cvjm-dieringhausen.de

GEHÖRLOSENGEMEINDE IN DIERINGHAUSEN

Gottesdienste und Treffen jeden 2. Sonntag im Monat um 14:30 Uhr in der Kirche, dann im Gemeindehaus Dieringhausen.

Hörende Schwestern und Brüder sind herzlich willkommen!

☎ Pfarrerin Dagmar Schwirschke:
(02 21) 8 90 52 41 oder per Telefax
(02 21) 8 90 52 42
e-Mail: dagmar.schwirschke@ekir.de

FRAUENHILFEN**Frauenkreis**

am 1. Montag im Monat um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen.
☎ Helga Basteck: (0 22 61) 7 67 48
e-Mail: christuskgm.dieringhausen@ekir.de

ANONYME ALKOHOLIKER

nähere Informationen im Gemeindebüro

FACHBERATUNG FÜR WOHNUNGSLÖSE

Ansprechpartner der Diakonie Michaelshoven für Wohnungslose und Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Am Wehrenbeul 9
☎ Wilfried Fenner: (0 22 61) 9 69 06 20 oder unter (01 73) 9 05 97 15

PFARRVERTRETUNG

Sicher können wir nicht die Welt verändern, aber Sie erhalten ein offenes Ohr, und das eine oder andere Problem kann man gemeinsam doch aus dem Weg räumen.

Pfarrer Thomas Werner:
(0 22 02) 2 98 99 88 oder (01 63) 8 77 71 23

SOZIALES**Suppenküche Dieringhausen „Alte Werkstatt e.V.“**

Dieringhauser Straße 107
☎ Eberhard Cramer (0 22 61) 7 57 36

Öffnungszeiten:

Suppenküche (Essensausgabe)
Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 12:00–13:00 Uhr

**Mobiles Aggertal e.V. Fahrdienst für Senioren und hilfsbedürftige Menschen**

Dieringhauser Str. 2 (im Bahnhof)
☎ (0 22 61) 9 11 09 11
e-Mail: info@mobiles-aggertal.de

Blaues Kreuz

Montags 19:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen. Montags auch für russischsprachige Betroffene und Angehörige.
☎ Peter Werner: (01 76) 65 10 92 47,
e-Mail: info@blaues-kreuz-dieringhausen.de
☎ Lothar Franzkowiak: (0 22 61) 7 71 25,
e-Mail: loth.franzkowiak@online.de

Hilfe für ältere und einsame Menschen

Brauchen Sie jemanden, dem Sie in diesen Tagen einfach mal erzählen müssen, was sie so bewegt?
Besuchsdienstkreis
☎ Claudia von Kannen: (01 76) 42 07 47 43

**GEMEINDETAG
MIT GEMEINDEVERSAMMLUNG
31. August 2025**

**SECOND-HAND-BASAR
25. Oktober 2025**

In unseren beiden Kindertageseinrichtungen, in der Theodor-Heuss-Straße und in der Kapellenstraße, stehen insgesamt 160 Plätze für Kinder zur Verfügung, die allesamt heiß begehrt sind.

18 Plätze davon sind Kindern unter 3 Jahren vorbehalten.

**Als Familienzentrum haben wir einen hohen Anspruch:
„Beratung für die Familie aus einer Hand.“**

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns am schnellsten unter folgenden Rufnummern von den Kindertageseinrichtungen:

- **Familienzentrum Vollmerhausen (0 22 61) 7 61 78**
- **Kindergarten Niederseßmar (0 22 61) 2 15 94**

Unter diesen Nummern können Sie auch Details zur Anmeldung erfragen.

Wir laden Sie dann zum nächsten Anmeldenachmittag ein, an dem Sie unser Haus kennenlernen können.

Anmeldungen müssen nicht mehr begegnungslos sein.

Alle kreiskirchlichen Veranstaltungen, aber zukünftig auch die in unserer Kirchengemeinde finden Sie zusätzlich auf der folgenden Website:

<https://www.ekagger.de/de/aktuelles/aktuelle-termine-und-konzerte/>

AKTUELLE INFORMATIONEN:



GEBURTSTAGSBRUNCH FÜR ÄLTERE GEMEINDEMITGLIEDER



Am Freitag, den 21. März 2025, gab es ein besonderes Fest: Die Kirchengemeinde hatte alle Jubilare unserer Gemeinde eingeladen, die 75 Jahre oder älter sind und seit Anfang des Jahres Geburtstag hatten.

Das Fest begann um 11:00 Uhr und ankommende Gäste erhielten ein Glas Sekt oder Orangensaft zur Begrüßung. Zudem lag auf jedem Platz eine kleine Aufmerksamkeit.

Zuerst gab es eine Begrüßung und eine kurze Andacht. Dann wurde das leckere Frühstücks-Buffer eröffnet.

Als besondere Überraschung gab es anschließend ein Unterhaltungsprogramm.

Viele haben mitgemacht und Spaß gehabt. So wurde aus Feiern, Reden und Freuen ein schöner Vormittag, der viel zu schnell verging.

Am Ende waren alle begeistert. Das Fest hat Herz und Seele gutgetan!



Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer! Ihr Engagement und ihre Herzlichkeit haben diesen besonderen Tag erst ermöglicht.

Die Kirchengemeinde freut sich schon: Im zweiten Halbjahr gibt es den nächsten Geburtstagsbrunch. Wieder mit vielen lieben Gästen und guter Stimmung.

Karin McEvoy



Bestattungshaus Sträßer

Dieringhausen · Gummersbach · Wiehl · Engelskirchen

Bestattungen aller Art · Bestattungsvorsorge

**Trauergespräche bei Ihnen
oder im gotischen Raum des Bestattungshauses**

Trauerfeiern auf allen Friedhöfen sowie im eigenen Trauerraum

Abschiednahme in aller Ruhe



Bestattungshaus Sträßer

Inhaber des Bestattungshaus Harry Drews
Gummersbach 227 17

51645 Gummersbach
Dieringhauser Str. 14

Tel.: 022 61 - 7 78 29

Fax: 022 61 - 7 71 68

info@bs-straesser.de
www.bs-straesser.de

MÄNNER – HOCH HINAUS...!

Die Männer von „Männer kochen & talken“ hatten sich viel vorgenommen: Nach dem Betrachten eines alten Videos über den „Dom von Gummersbach“ wurde die Idee geboren, diese Kirche einmal live zu besuchen und ihren Turm zu erklimmen.

Über den Baukirchmeister Frank Vogt wurde ein Kontakt hergestellt und ein Termin für den 29. April gefunden.

Bei herrlichem Abendsonnenschein wurden wir von Frank Vogt begrüßt und zunächst über die Daten zum „Gummersbacher Dom“ informiert. Dabei lag der Schwerpunkt auf dem gerade instandgesetzten Turm mit seinen Besonderheiten.

Dann ging es hinauf über steile Stiegen, Treppen und Leitern bis zum Glockenstuhl. Für „uns“ wurde dann auch geläutet und das Gehör wurde auf seine Grenzen getestet. Wer wollte, konnte nun noch höher gehen. Aber auf Grund der Enge – zwischen riesigen Balken und Streben – verzichteten wir auf einen weiteren Aufstieg. Dafür besichtigten wir den Dachstuhl des Kirchenschiffes, der noch zur Renovierung ansteht. Dazu müssen aber erst die notwendigen Mittel angespart und beschafft werden.

In mühevoller Handarbeit haben die Handwerker das Gewölbe schon von belastendem Bauschutt befreit und wichtige Sicher-



runge zum Erhalt vorgenommen. Aus einer kleinen Dachluke konnten wir zum Abschluss einen Überblick aus dieser Höhe über Alt-Gummersbach genießen. Auch der Abstieg erfolgte, trotz Enge und schweren Beinen, ohne Verletzungen! Noch ein Dankesfoto mit Frank Vogt zum Ende dieser informativen Führung und zum Ausklang ging es zur Familie Hoffmann. Hier konnte man(n) sich mit kühlem Getränk und kleinem Snack zu dem Erlebten austauschen.

Dieter Hoffmann

HAPPY BIRTHDAY: STÄDTISCHER SENIORENTREFF DIERINGHAUSEN FEIERTE SEIN 1-JÄHRIGES

Im Juni feierte der Seniorentreff der Stadt Gummersbach im Ev. Gemeindehaus Dieringhausen sein einjähriges Bestehen.

Neben visuellen Rückblicken, der obligatorischen Geburtstags-torte, Kaffee und Kaltgetränken, gab es auch eine erfrischende Früchte-Bowle. Wir wurden außerdem musikalisch begleitet und übten unsere Stimmen mit einem kleinen schönen Repertoire an Liedern, die gemeinsam ausgewählt wurden.

Zusätzlich zu den Geburtstagsfeierlichkeiten konnte die Montagsguppe einem Ehepaar, welches gemeinsam in den städtischen Seniorentreff Dieringhausen kommt, mit einem Vortrag, einem Lied und einem Glücksbringer zum eisernen Hochzeitstag gratulieren.

Der städtische Seniorentreff freut sich immer über neue Besucher, Interessierte und Engagierte. Wer neugierig ist, ist herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen.

Bei Bedarf fährt Sie das Mobile Aggertal: (0 22 61) 9 11 09 11.

Zur besseren Planung (Kaffee & Kuchen zu einem Unkostenbeitrag in Höhe von 2,50€) wird um Anmeldung für die Treffen am Montag oder Donnerstag bei Astrid Maria Wittkampf gebeten. Telefonisch unter (01 75) 4 57 79 66 oder per E-Mail an astrid.wittkampf@gummersbach.de.





GOTTESDIENSTE – ABENDMAHL SOWIE FÜRBITTE UND SEGNUNG

(NACH BASISINFO GOTTESDIENST VON GUDRUN MAWICK)



Nach den letzten Ausgaben des Protestant sind wir mit der Liturgie nun im dritten und letzten Teil angekommen. Mit der Predigt haben wir „Nahrung“ für den Glauben erhalten und uns mit dem Glaubensbekenntnis dessen Grundlagen versichert.

In den Gottesdiensten, in denen ein Abendmahl gefeiert wird, soll der Glaube vertieft, gefeiert, geschmeckt – und Zeit zum Danken gefunden werden. Das Abendmahl erinnert an das letzte Mal Jesu mit seinen Jüngern. Allerdings geht es dabei inhaltlich auch auf andere biblische Texte ein, die neben der Tischgemeinschaft beispielsweise Themen wie Befreiung, Umkehr, Vergewisserung oder Abschied berühren.

Bei uns wird die wechselseitige und sprachlich gestelzte Begrüßung gesprochen. Sie macht deutlich, dass wir alle an den Tisch Gottes eingeladen sind und mit der Feier in den Himmel schauen dürfen, bevor mit dem dritten Dialog die Anrede von „euch“ zu „uns“ wechselt und das Dankgebet alle Christinnen und Christen vereint. Es gipfelt in einen Lobgesang aus alt- und neutestamentlichen Bezügen, der Himmel und Erde vereinigt. Nun sind alle bereit für den Kern der Abendmahlsliturgie, die Einsetzungsworte, die beginnen mit: „Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, als er verraten wurde ...“. Diese Einsetzungsworte sind in den verschiedenen Evangelien in leicht geänderter Form überliefert. Vermutlich angelehnt an die Liturgie des Passafestes deutet Jesus auf seinen bevorstehenden Tod hin und spricht denen, die mit ihm feiern, seine Hingabe und Vergebung zu. Darauf antwortet die Gemeinde mit dem Vaterunser. Das Vaterunser ist das Grundgebet der gesamten Christenheit und ebenfalls Jesus selbst zugeschrieben.

In unserer Gemeinde schließt daran der Gesang „Christe, du Lamm Gottes, ...“ an. Das sogenannte ‚Agnus die‘ macht noch

einmal Jesu Hingabe als Motiv des Opfers für unsere Sünden deutlich. Die abschließende Bitte um Frieden erinnert an den Friedensgruß, der sich in unseren Abendmahlsfeiern auf das Händedrücken nach dem Mahl beschränkt. Auf die dann folgende Austeilung von Brot (= Leib Christi) und Wein oder Traubensaft (= Blut Christi) antworten die Empfangenden mit „Amen“, was so viel bedeutet wie: „so sei es!“. Am Ende dieses liturgischen Teils beten wir ein Dankgebet.

Der Schluss des Gottesdienstes leitet uns wieder zurück in den Alltag. Nach den Abkündigungen erhebt sich die Gemeinde zur Fürbitte und schließt diese – falls kein Abendmahl gefeiert wurde – mit dem Vaterunser ab. Zum Vaterunser läutet übrigens noch einmal eine Glocke, so dass auch die, die wegen Krankheit oder anderer Verpflichtungen nicht zum Gottesdienst kommen konnten, mit der Gemeinde mitbeten können.

Nach einem Segenslied steht die Gemeinde ein (vor)letztes Mal auf, um den Segen zu empfangen. Der Segen ist der „Proviant“, der uns für den Alltag stärkt. Nach seiner lateinischen Herkunft zeichnet uns der Segen als Gottes Kinder und zu ihm gehörig aus. Die Gemeinde singt bestätigend dreimal ein „Amen“. Wenn dann der Schlusston des Nachspiels verklungen ist, öffnet sich die Kirchentür und entlässt uns in eine neue Woche.

Unser Presbyterium hat die Liturgie neu überarbeitet, die Sie demnächst auch zwischen Einband und Vorsatzpapier unserer Gesangbücher finden.

Sollten Sie tiefer in die Geheimnisse der Liturgie eintauchen wollen, finden Sie die Basisinfo Gottesdienst von Gudrun Mawick unter dem nebenstehenden QR-Code.



KONFIRMATION ALS PROBLEMLÖSER

Festlich geschmückt und auf jeden Fall ein bisschen aufgeregt hat unser Konfirmandenjahrgang 2024/25 am 14. und 15. Juni seine Konfirmation – oder auch teilweise seine Taufe – gefeiert und den Segen für einen neuen Lebensabschnitt erhalten.

Als eindrückliches Erlebnis bleiben bestimmt die beiden Predigtinhalte bei den jungen Menschen im Gedächtnis. Hier wurden weder Kosten noch Mühen gescheut, um Indiana Jones einzufliessen und den Unfalltod eines Rasers lebenssecht nachzustellen. Das verbindende Element war sicher die Straße. Dabei wollte Indy den richtigen Weg in seinem Leben finden und suchte Rat

bei Mose, den drei Frauen am Grab und Abraham. Das Unfallopfer hingegen stand vor dem Himmelstor und kam an der Security nicht vorbei. Letztlich war klar, dass der Schlüssel zu beiden Problemen bei Gott liegt und der Zusage, die Jesus uns gegeben hat. Wie so häufig kommt es nicht darauf an, Gott um die Lösung unserer Probleme zu bitten, sondern den Problemen zu sagen, wie groß unser Gott ist.

Wir freuen uns, dass so viele Konfirmierte die Gemeinde als Helfer unterstützen wollen, und wünschen allen für ihren ganz persönlichen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.





WAS KIRCHENSTEUERN MÖGLICH MACHEN, STÄRKT UNSERE GESELLSCHAFT AUS DEM INNEREN

Oft im Unsichtbaren, aber dennoch das Herzstück der kirchlichen Arbeit. Das ist die Diakonie, gelebte Seelsorge.

Oder, um es mit Matthäus 11,28 zu sagen: **Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt und ich will euch Ruhe schenken!**

Für viele haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende des Kirchenkreises waren die letzten Wochen von schmerzhaften Entscheidungen geprägt. Sinkende Kirchensteuereinnahmen durch vermehrte Kirchengaustritte fordern rigorose Einsparungen, die stets Kompromisse bedeuten – immer steht dabei der Fortbestand kirchlicher Angebote auf dem Spiel.

Die Herausforderungen in den Gemeinden spiegeln sich in den Sorgen und Notlagen vieler Menschen wider. Unsere Mitarbeitenden in der Telefonseelsorge erleben das täglich in ihren Gesprächen.

Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, ist die Telefonseelsorge erreichbar. In unserem Kirchenkreis engagieren sich 43 Ehrenamtliche in vier Schichten täglich 15 Stunden lang. 2024 führten wir über 8.000 Gespräche, deutschlandweit waren es über eine Million – Tendenz steigend.

Dabei sind wir täglich mit Themen wie suizidalen Krisen, Depressionen, familiäre Konflikte, Gewalt, Angst und Einsamkeit konfrontiert.

Unser Anspruch ist es, jedem Anrufenden mit Respekt, Aufmerksamkeit und Mitgefühl zu begegnen. Wir können in der Regel die Situation der Menschen nicht verändern, aber durch unser Zuhören verändern wir den Augenblick. Manchmal reicht schon ein Perspektivwechsel, ein guter Rat oder einfach das Aussprechen der eigenen Sorgen, um Hoffnung zu wecken. Viele finden in der Anonymität den Mut, Dinge zu sagen, die sonst keinen Raum haben. Unsere Dienste hinterlassen auch bei uns Ehrenamtlichen Spuren – Gefühle von Dankbarkeit, Demut, manchmal auch Hilflosigkeit. Dafür ist die Supervision ein wichtiger Raum zur Reflexion.

KURZ NOTIERT

Bei den Sammelbüchsen der Aktion Christbaum, die in den örtlichen Geschäften aufgestellt waren, ist über Spenden ein Betrag von knapp 40 Euro für die Jugendarbeit in unserer Gemeinde und die Caravana Medica des CVJM Weltbund zusammengekommen.

Erneut hatte der Netto-Markt mit einer Förderaktion geworben. Hier hatten wir im letzten Jahr viele Helfer mobilisieren können. Leider wurden wir in diesem Jahr überboten, danken aber allen Unterstützern, die uns hoffentlich für die nächste Aktion wieder auf die Zielgerade bringen.

Diese ehrenamtliche Arbeit ist nicht kostenlos: Ausbildung, Supervision, Räume, Technik und hauptamtliche Begleitung verursachen Kosten.

Wertvolle soziale Einrichtungen und diakonische Dienste stehen unter finanziellem Druck. Umso größer unser Dank an alle, die sich entschieden haben, die diakonischen Einrichtungen im Sinne der Nächstenliebe weiterzuführen. Uns ist bewusst, dass das fehlende Geld an anderer Stelle eingespart werden muss, an der es bestimmt auch schmerzt.

Die TelefonSeelsorge Oberberg ist eine diakonische Einrichtung des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger. Wer die Arbeit der Telefonseelsorge unterstützen möchte, kann dies über das Spendenkonto des Kirchenkreises tun:

Kirchenkreis An der Agger

Stichwort Telefonseelsorge

IBAN: DE73 3845 0000 0001 0022 29

Sparkasse Gummersbach

Kontakt und Info, auch bei Interesse zur Mitarbeit:

Telefonseelsorge Oberberg, Herr Arno Molter: (0 22 61) 2 30 27 47

Weitere Informationen unter:

www.telefonseelsorge-oberberg.de oder www.telefonseelsorge.de

Telefonseelsorge deutschlandweite Rufnummer:

0800 1110111 oder 0800 111 0222

Diakonie

EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS



AN DER AGGER



Im Februar tagte die Hauptversammlung des Fördervereins zur Drehscheibe. Unter dem Motto „Gemeinsam stark für morgen“ wurden verschiedene Projekte für Kindergärten und Jugend ausgewählt, die mit den gesammelten Spenden unterstützt werden sollen.

Die Gemeinde der ukrainischen Christen, die das Gemeindezentrum mitnutzen, haben sich der Fassade über dem Hauptportal sowie dem Wasserschaden an der Decke des Foyers angenommen und dankenswerterweise mit vereinten Kräften überarbeitet.

EIN TAUFFEST AN DER AGGER

Eigentlich benetzen wir heute am Taufbecken den Kopf unserer Täuflinge nur noch mit Wasser. Aus dem Sakrament der Taufe ist nur noch ein symbolischer Akt geworden. Das war zurzeit Jesu noch ganz anders. In den Evangelien lesen wir davon, wie Johannes Jesus im Jordan getauft hat. Dabei wurde die Reinigung von der Sünde, die uns die Wiedergeburt und das neue Leben in Christus ermöglicht, noch ganz praktisch als Waschung gesehen.

Mag es nun in der Rückbesinnung auf diese Ursprünge christlichen Glaubens oder daran liegen, dass viele Eltern sich auch einen besonderen Bezug für die Tauffeier ihres Kindes wünschen. In jedem Fall sind in jüngerer Vergangenheit Taufen in fließenden Gewässern wieder sehr populär geworden. Aus einer Unterhaltung darüber heraus entstand der zündende Gedanke, auch in unserer Gemeinde nach vielen Jahren wieder ein solches Fest anzubieten. So trafen sich Tauffamilien und Gemeinde am 29. Mai nicht wie gewohnt in der Kirche sondern am Aggerstrand auf Höhe der Homburger Straße.

Neben Thomas Lindner führte auch Pfarrerin für die „Kirche am Markt“, Anneke Ihlenfeldt, durch den Gottesdienst. Die Tauffamilien waren in Gruppen aufgeteilt und so wechselte man sich zwischen Taufe, der Möglichkeit, Erinnerungen an den Tag zu kreieren, und einem lockeren Austausch mit der Gemeinde untereinander ab. Auf diese Weise wurde die Anzahl der Taufen für niemanden zu lang.

Einzig das Wetter hatte es mit den Gottesdienstbesuchern nicht gut gemeint und an dem sonst weitgehend trockenen Tag eine Stunde nicht vorhergesagten Nieselregens beschert. Für die Logistik von Tischen, Bänken und sonstiger Ausstattung hatte die Gemeindejugend kräftig angepackt. Ihr gilt neben den Anrainern in der Homburger Straße ein besonderer Dank für die Ermöglichung dieses besonderen Gottesdienstes.





DIE FÜNF SOLAS UND DIE REFORMATION

Der 31. Oktober ist für evangelische Christen der Gedenktag der Reformation. Wir feiern damit den Bekenntnis- und Geburtstag der evangelischen Kirche zugleich. An diesem Tag schlug vor 508 Jahren der Mönch Martin Luther seine 95 Thesen an das Portal der Schlosskirche zu Wittenberg.

Doch war dies nur ein Ausdruck der Gedanken einer Zeit, in der gelehrte Reformatoren, zu denen neben Luther auch Philipp Melanchthon, Huldrych Zwingli und Jean Calvin gehörten, mit ihrer Standhaftigkeit, ihren brennenden Fragen nach Gott und ihrem mutigen Einstehen für ihren Glauben, die Kirche bis heute tief geprägt haben.

Destillat der reformatorischen Überzeugung sind die „Soli-Grundsätze“, die in Beziehung zueinander stehen und nach Aussage Luthers erst durch ihre Vereinigung zu einem gottgegebenen Glauben führen:

1. Sola Fide (allein der Glaube)

Nach Argumentation der Reformatoren können wir uns auf die Gerechtigkeit verlassen, die Jesus für uns am Kreuz erworben hat und benötigen über unseren Glauben hinaus keine zusätzlichen Taten, um gerettet zu werden.

2. Sola Scriptura (allein die Schrift)

Die römisch-katholische Kirche verstand sich als alleinige Autorität in Glaubensfragen, wogegen die Reformatoren die

Heilige Schrift als so ausreichend verständlich ansahen, dass sie aus sich selbst heraus von jedem ausgelegt werden kann. Jeder, der sie zum besseren Verständnis für alle auslegt, kann auch irren und steht immer unter Gottes Wort.

3. Sola Gratia (allein die Gnade)

Gott wendet sich trotz unserer Sünden nicht von uns ab, sondern schenkt uns allein durch seine Gnade das ewige Leben. Wir können es nicht durch unser Handeln verdienen – und auch nicht durch den seinerzeit gebräuchlichen Ablasshandel der katholischen Kirche.

Im Zusammenspiel zwischen Glaube und Gnade findet laut Luther das menschliche Herz Frieden mit Gott.

4. Solus Christus (allein Christus)

Außer Jesus Christus wird kein weiterer Mittler (wie die Jungfrau Maria oder Heilige) zwischen Gott und den Menschen benötigt. Auch hier ist der Kreuzestod der Schlüssel, um die Fülle von Gottes Gnade empfangen zu können.

5. Soli Die Gloria (Gott allein gehört die Ehre)

Eine Rückbesinnung auf diese Grundsätze lässt uns auf das Fundament unseres Glaubens schauen, lädt aber auch jederzeit dazu ein, uns kritisch mit manchen Ausprägungen unserer Kirche heute auseinanderzusetzen.





GOTTESDIENSTE IN NEUER FORM

Auf die Vielfalt unserer Gottesdienste einzugehen, die die verschiedenen Teams immer wieder neu für ihr anspruchsvolles Publikum vorbereiten, sprengt hier bestimmt den Rahmen. Trotzdem einmal ein herzliches Dankeschön von uns allen, die sonntags nur aufstehen und in die Kirche gehen müssen.

Unabhängig davon sollen aber einige besondere Gottesdienste nicht unerwähnt bleiben:

Bereits in der Passionszeit hatte das Kreuzungen-Team für seinem Gottesdienst am 16. März ein großes Kreuz errichtet, das zum Ende nicht mehr leer sondern mit zahlreichen Narzissen geschmückt war – die uns nach einem kalten Winter neues Leben verheißen.



Ebenfalls im März haben Vertreter unserer Gemeinde an einem Gottesdienst der ukrainischen Christen in der Kirche Niederseßmar teilgenommen, in dem ihr langjähriger Prediger als Pastor eingeführt wurde. Wer in der Nähe der Kirche wohnt, hört



schon durch die Kirchenband, wie musikalisch die Gottesdienste unserer Mitnutzer geprägt sind. Um dem Inhalt thematisch folgen zu können, wurde er ins Deutsche übersetzt.



Zum Gottesdienst vor dem Sponsorenlauf traf sich die Gemeinde in der Turnhalle der Grundschule Niederseßmar. Das war aber weniger der sportlichen Verbindung geschuldet als mehr der Belegung der Kirche und hat gezeigt, dass wir auch Kirche an ungewöhnlichen Orten können.

Auch in Zukunft leben wir unseren Glauben nicht isoliert und freuen uns auf weitere Begegnungen und eingängige Themengestaltungen.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR JUBELKONFIRMATION

Im Oktober feiern wir mit allen, die vor 25 / 50 / 60 / 70 Jahren konfirmiert wurden, im Gottesdienst ihre Jubelkonfirmation.

Wer selbst dazugehört oder jemanden kennt, der dazugehört, meldet sich bitte bei Bettina Schmidt-Dresbach,
E-Mail: bettina.schmidt-dresbach@ekir.de,
oder im Gemeindebüro.

Wir freuen uns mit Ihnen.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM STERNENMARKT IN NIEDERSEßMAR

Die Interessen- und Werbegemeinschaft **am3eck** lädt am **22. November** auch dieses Jahr herzlich ein zum Sternemarkt am Bürgerhaus in Niederseßmar.

Unser Kindergarten und die Gemeinde werden wieder mit einem Stand vertreten sein. Seien Sie gespannt darauf, was die Elternschaft des Kindergartens und das Team um Frauke Schmidt-Bednarek für die Atmosphäre in der Adventszeit für Sie zaubern.

Neben den Kindern der Grundschule treten auf die Kinder des Kindergartens und der Chor Canticum. Für Essen und Getränke ist gesorgt.



DAS AGGERTAL WIRD MOBIL UND SELBSTÄNDIG

Das Mobile Aggertal e.V. ist nun schon im achten Jahr in Dieringhausen, Vollmerhausen und den umliegenden Dörfern unterwegs. Nach wie vor ist das Angebot für den Fahrdienst eine sehr willkommene Hilfe für viele Leute, die selbst nicht fahren können, kein Auto haben und die den Busverkehr nicht nutzen können, weil es keine oder nur sehr unzureichende Verbindungen gibt.

Die Stadt Gummersbach hat die Einrichtung überhaupt erst ermöglicht und wird den Verein auch weiter unterstützen. Allerdings wird das Mobile Aggertal ab dem kommenden Jahr auf eigenen Beinen stehen. Dank hilfreicher Sponsoren werden die Unkosten gedeckt und die Stadt setzt sich bei der Indienststellung des neuen E-Autos Anfang 2026 ein.

Daher bleibt es dabei: Der Service ist kostenlos und nur wer will und kann beteiligt sich mit einem kleinen Obolus an den Kosten. Mit dem neuen Auto wird dann auch die Mitnahme eines Rollators und dergleichen möglich werden.

Die EhrenamtlerInnen, die den Betrieb aufrechterhalten, sind zu großen Teilen schon seit Beginn dabei. Die Stimmung intern ist gut, fröhlich und bei Engpässen findet sich immer jemand, der/die einspringt. Dennoch ist der Verein immer daran interessiert, neue FahrerInnen zu gewinnen. Das ist ein Dienst am Men-



schen und maximal ein halber Tag im Monat sollte doch für alle möglich sein. Als Dank winkt die Freude der Fahrgäste über solche Hilfe.

Wer bereit ist zu helfen, melde sich bitte telefonisch Mo – Fr zwischen 9:00 und 13:00 Uhr telefonisch unter (0 22 61) 9 11 09 11 oder per E-Mail unter info@mobilesaggertal.de.

F. Lothar Winkelhoch

JUNG TRIFFT ALT

Bereits seit einigen Wochen suchen Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie einige Jugendmitarbeiter im AWO Seniorenzentrum in Dieringhausen den Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Fast jeden zweiten Freitag leitet Claudia von Kannen hier einen Gottesdienst. Wir nutzen die Möglichkeit, mitzuwirken und zum Beispiel die Lesung oder das Gebet zu sprechen. Darüber hinaus hat unser erster Spielenachmittag stattgefunden: Mit Mensch-ärgere-dich-nicht, einigen Snacks und vielen guten Gesprächen haben wir mit den Seniorinnen und Senioren einen schönen Nachmittag im Altenheim verbracht und freuen uns schon sehr auf das nächste Mal.

Weitere Angebote sind schon in der Planung und können hoffentlich bald durchgeführt werden.

Hanna Müllenschläder



JESUS. An wen sonst sollten wir glauben? – Biblisches und Außerbiblisches zum 2. Artikel des Glaubensbekenntnisses

Im Bibeltreff erleben Sie die Grundlage unseres christlichen Glaubens hautnah. Inhaltlich widmen wir uns dem 2. Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses.

Folgende Themen sind für die Abende konkret geplant:

- 27.08. Ich glaube an Jesus Christus
- 10.09. seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn
- 24.09. empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria
- 08.10. gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt
- 22.10. gestorben, begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes
- 05.11. am dritten Tage auferstanden von den Toten
- 19.11. aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters

Wir treffen uns weiterhin 14-tägig mittwochs um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Martinstraße 2

Ansprechpartner:

Heinrich Basteck | Tel.: 7 67 48 | e-Mail: h.basteck@t-online.de
Martin Cramer | Tel.: 7 68 94 | e-Mail: martin-cramer@web.de



DENN IHR SEID ALLE EINER IN CHRISTUS JESUS

(GAL. 3,28B)

Bereits in der letzten Ausgabe hatten wir von einem Kirchenasyl in Niederseßmar berichtet, das durch die Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge des Kirchenkreises An der Agger begleitet wurde.

Die junge Frau, die über ein halbes Jahr Gast unserer Gemeinde war, wollte sich unbedingt hierfür und für die gute Begleitung während dieser Zeit erkenntlich zeigen. Dazu war das ganze Presbyterium eingeladen, zusammen mit ihr und ihrer Familie Leckereien aus ihrer jesidischen Heimat zu kosten und den Ausgang des Verfahrens zu feiern.

Über kleinere noch bestehende sprachliche Barrieren hinweg kam man intensiv ins Gespräch und erhielt mit Leib und Seele

einen Eindruck einer uns unbekanntes Kultur. Wir sind dankbar, einen so liebenswürdigen und offenen Menschen beheimatet haben zu dürfen.

Auch zukünftig wird die Beratungsstelle versuchen, flüchtlingsbedingte Not zu lindern und betroffene Personen juristisch und praktisch zu beizustehen. Falls Sie bereits sind, diesen wichtigen Dienst zu unterstützen, werden Spenden unter folgendem Konto dankbar angenommen:

KD-Bank e.G. Dortmund

IBAN: DE16 3506 0190 1010 1060 16

BIC: GENO DE D1 DKD

Vermerk: Flüchtlingsberatungsstelle



IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar

Redaktion: Martin Cramer, Hans-Peter Fischer, Mourice Hähnel, Dieter Hoffmann, Matthias Hoffmann, Andreas Irlé, Thomas Lindner, Karin McEvoy, Renate Meißner, Hanna Müllenschläder, Christian Stinn, Nicole Warsewa, Ruth von Kannen, Lothar F. Winkelhoch, Astrid Wittkamp

Redaktionsanschrift:



Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar
- An die Redaktion -
Dieringhauser Straße 41
51645 Gummersbach
Telefon: (0 22 61) 97 91 94
e-Mail: protestant.dieringhausen@ekir.de

Redaktionsschluss: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 6 Wochen vor dem üblichen Erscheinungstermin; eingesandte Artikel drucken wir je nach Platz gerne ab; Kürzungen behalten wir uns vor.

Verteilgebiet: Niederseßmar, Vollmerhausen, Dieringhausen, Lobscheid, Ahlefeld, Liefenroth, Rimmelsohl, Friedrichstal, Brunohl und Teile von Hunstig

Bildnachweis: Alle anderen Bilder von der ev. Christuskirchengemeinde, wenn nichts anderes in der Bildunterschrift steht.

Gesamtherstellung: Agentur Piepenbrink, Gummersbach

Gedruckte Auflage: 2.500 Exemplare



Gedruckt auf Circle Offset Premium white
(Papier mit Blauer Engel Zertifizierung)



Acht Mitarbeiter und 29 Kids durften Mitte Juni neben tollem Wetter, leckerem Essen und ganz viel Spaß immer wieder „Jesu Wunder“ im CVJM-Freizeithem in Lützingen erleben.

Am Donnerstag wurden die Zimmer bezogen, das Haus und das Gelände erkundet. Als Highlight gab es einen Kinoabend, den so mancher Teilnehmer nicht wach schaffte. Am Freitag hörte man schon früh Lachen und spielende Kinder im und am Haus. Die vorhandene Turnhalle wurde ausgiebig erkundet und bespielt.

Nach dem Frühstück, das jeden Tag von einem anderen Team gemacht wurde, starteten wir in ein aktionsreiches Programm aus Kreisspielen, wie z.B. „Stuhl Stuhl Name“. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und konnten so neue Kontakte schließen.

Zwischendurch gab es aber auch immer wieder freie Zeit, in der viele Blumenkränze geflochten, tolle Gespräche und Hula-Hoop-Wettbewerbe gestartet wurden.

Freitag und Samstag wurden wir dann lecker bekocht und mit Nachtmahl verwöhnt. Aussage der Kinder: „Es gab noch nie auf einer Klassenfahrt so leckeres Essen“. Nach dem Essen gab es



dann Outdoor- und Wasserspiele, in denen für die nötige Abkühlung gesorgt wurde. Am Abend ließen wir gemeinsam den Tag ausklingen. Jeder Tag endete mit einer Andacht, Gebet und Gesang.

Am Samstag starteten wir mit dem Frühstück, um danach kostümiert in der Turnhalle zu altbewährten Liedern wie „Macarena“ zu feiern. Zum Mittag hin gab es nochmal freie Zeit und leckeres Obst und Snacks. Die Theaterstücke wurden für Sonntag vorbereitet.

Wasserspiele durften wieder nicht fehlen und abends ging es mit viel Spaß in den Wald auf den Spuren der Natur. Und wie bei Hänsel und Gretel suchten wir den Weg anhand von Brotkrumen, die sich bei uns als Becher entpuppten. Wir sammelten Stöcke und genossen den Abend bei Lagerfeuer mit Stockbrot und S'mores, guter Musik und Glühwürmchen.

Der Sonntag begann mit Frühstück, Koffer packen, einem schönen Abschlussgottesdienst und Lust auf eine Wiederholung.



FÜR DIE FREIZEIT LÄUFT ES RUND

Dänemark steht vor der Tür und so viele Mitarbeitende wollen mit. Da ist guter Rat teuer, wenn die Sommerfreizeit weiter für die Helfer kostenfrei angeboten werden soll. Offenbar war es keine Option, den fehlenden Betrag abzusingen oder durch Tellerwaschen zu finanzieren. Aber jung und dynamisch suchte sich die Jugend Sponsoren und bot ihnen als Muskelhypothek an, für einen festgesetzten Geldbetrag Runden zu drehen.



Bei strahlendem Sonnenschein und unter den Augen der Sponsoren sowie interessierter Gemeindeglieder liefen die Jugendlichen und im Herzen jung Gelebene in Niederseßmar einen Dreiecksparcours bis die Kasse stimmte.

Während des Laufs wurden Unterstützer und Schaulustige mit Crêpes und Brühwürstchen versorgt. Ein wunderbares Event! Vielen Dank den Möglichmachern auf allen Seiten.



DIE JUGEND LÄUFT FÜR DIE GEMEINSAME SACHE

Der September wird ein spannender Monat für unsere Jugend! Es gibt viele coole Dinge, die passieren. Neben dem ersten geplanten Jugendgottesdienst steht ein weiteres Highlight bevor: Am **27. September ab 14:00 Uhr** findet auf dem **Sportplatz in Dieringhausen** ein großer Sponsorenlauf statt. Der erlaufene Betrag soll zu gleichen Teilen an die Suppenküche Alte Werkstatt e.V. sowie unsere Kinder- und Jugendarbeit gehen.

Mit dem Geld aus dem Lauf möchten wir neue Projekte für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde starten. Das können Freizeitangebote, kreative Aktionen oder auch neue Materialien sein. Jeder gelaufene Kilometer hilft, diese Projekte zu finanzieren und für die Kinder und Jugendlichen weitere attraktive Angebote zu gestalten.

Der Verein Alte Werkstatt finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Daher unterstützen wir diese wichtige Einrichtung gern und hoffen, dass sich viele von euch am Lauf beteiligen – entweder als Läufer*in oder als Sponsor*in.

Es geht nicht um Schnelligkeit, sondern darum, gemeinsam etwas Gutes zu tun. Alle, die mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen!

Wer Interesse hat, kann sich bei Thomas Lindner melden. Wir freuen uns auf viele motivierte Läufer*innen und einen tollen, sportlichen Nachmittag für unsere Jugend und die Suppenküche Alte Werkstatt!

Christian Stinn





JUGENDGOTTESDIENST IN DER REGION

Am **21. September um 18:00 Uhr** ist es so weit. In unserer Kirche in Dieringhausen findet der erste übergreifende Jugendgottesdienst statt.

Gemeinsam mit den Kirchengemeinden Engelskirchen und Rün-deroth wollen wir jungen Menschen regelmäßig einen Raum geben, um gemeinsam Glauben zu erleben, Fragen zu stellen und Gott auf eine persönliche, zeitgemäße Weise zu begegnen.

Der Jugendgottesdienst soll künftig dreimal im Jahr stattfinden – jeweils in einer anderen Gemeinde. Dabei ist uns die enge Zusammenarbeit der Kirchengemeinden besonders wichtig, um Jugendlichen aus der ganzen Region eine geistliche Heimat zu bieten.

Mit dem Jugendgottesdienst möchten wir das bestehende Angebot an Gottesdiensten in unserer Gemeinde gezielt erweitern und Jugendlichen eine Form von Kirche bieten, die sie in ihrer Lebenswelt abholt.

Musikalisch soll der Gottesdienst von einer gemeinsamen Band mit der FEG Aggerhalle begleitet werden – wie auch schon beim Jugendeventtag.

Wir sind überzeugt: Dieser Jugendgottesdienst wird mega! Wir freuen uns auf viele junge Menschen, starke Musik, ehrliche Impulse und eine offene, einladende Atmosphäre!

Christian Stinn

FERIENABENTEUER

Die Sommerferien stehen an. Und damit auch niemandem langweilig wird, haben wir uns etwas für euch überlegt: Wenn du zwischen 6 und 13 Jahren alt bist, dann pass jetzt gut auf ...

Am **23. August ab 10:00 Uhr** erwartet euch bei uns ein großes Abenteuer mit verschiedenen Spielen, sportlichen Aktivitäten, Kreativangeboten und vor allem jede Menge Spaß. Mittags gibt es ein gemeinsames Essen und gegen 16:00 Uhr könnt ihr wieder abgeholt werden.

Alle weiteren Infos werden bald durch einen Flyer / Aushang veröffentlicht.

Sagt es unbedingt euren Freunden und kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

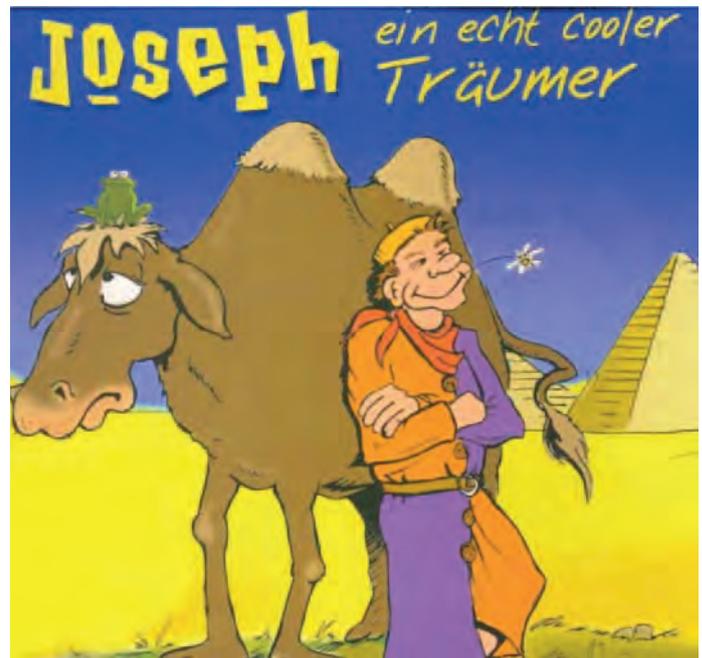
BASAR RUND UMS KIND

Am Samstag, **25. Oktober 2025**, findet von 14:00 bis 16:00 Uhr der 62. Second-Hand-Basar im Gemeindehaus Dieringhausen statt.

Die Vergabe der Nummern erfolgt ab dem 01. Oktober 2025 um 09:00 Uhr. Der Kontakt erfolgt telefonisch über S. Kuklewski unter (0 22 61) 7 49 60 oder über die Homepage: <https://rund-ums-kind-dieringhausen.jimdofree.com>

Der Erlös der Basare wird wohltätigen Zwecken gespendet.

Nähere Informationen befinden sich ebenfalls auf der Homepage.



Kinderbibeltage

für 5-10 jährige Kinder
am **13.-15. August und 17. August**
Mittwoch bis Freitag von 15.00 - 17.30 Uhr
Sonntag um 11.00 Uhr

im **Ev. Gemeindehaus Dieringhausen**, Martinstr. 2

Eine Veranstaltung der Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen, Vollmerhausen, Niederseßmar

Weitere Infos bei: Thomas Lindner 0170/4396745

AKTIONEN FÜR UNSERE MITARBEITENDEN DER STATIONÄREN UND MOBILEN PFLEGE



Sven Herzberg berichtet aus der Pflege:
Im Mai wurden im Rahmen der „Wochen der Pflege“ nicht nur Aktionen umgesetzt, sondern gemeinsam sichtbar gemacht, was Pflege in ihrer ganzen Tiefe bedeutet.

Pflege ist weit mehr als eine berufliche Tätigkeit – sie ist Ausdruck von Verantwortung, Fürsorge und Mitmenschlichkeit. Dabei tragen viele Hände zum Gelingen bei: Pflegekräfte, Betreuung, sozialer Dienst, Hauswirtschaft, Haustechnik, Verwaltung, Heimleitung und Ehrenamtliche – sie alle gestalten Tag für Tag ein Umfeld, das Leben in Würde ermöglicht.

Zum Auftakt am 12. Mai waren alle Mitarbeitenden der Ev. Altenheime an der Agger gGmbH und der Diakonie vor Ort gGmbH zu einem liebevoll vorbereiteten Frühstück eingeladen – eine Zeit des Innehaltens, der Begegnung und der Wertschätzung. In dieser Atmosphäre der Achtsamkeit wurde deutlich: Jeder Beitrag zählt, und jeder Mensch ist wichtig.

Im weiteren Verlauf konnte die Öffentlichkeit eingebunden werden – auf dem Lindenplatz mit Blumen als Zeichen der Anerkennung, auf dem Wochenmarkt in Bergneustadt mit frisch gebackenen Waffeln und einem Lächeln, das Dankbarkeit und Freude zeigt.

Mit diesen kleinen Gesten wurde allen Menschen deutlich, wie bedeutend Pflegearbeit für unsere gesamte Gesellschaft ist – nicht nur für die, die sie unmittelbar empfangen.

Doch nur eine starke Person kann Kraft weitergeben. Als besonderes Zeichen der Fürsorge wurden die Mitarbeitenden mit kleinen Aufmerksamkeiten empfangen – mit wohltuenden Massagen und handgefertigten Anhängern mit der Botschaft „Schön, dass du da bist“. Diese Worte sollen erinnern: Jeder Einzelne ist wertvoll und unverzichtbar.

Den festlichen Abschluss bildete am 23. Mai die große Pflege-Feier – ein buntes, fröhliches Fest mit Musik, gutem Essen, Gemeinschaft und einem bunten Bühnenprogramm.



Der Oberbergische Kreis und die AgewiS haben mit viel Herzblut und Engagement eine Veranstaltung geschaffen, die den Einsatz aller Mitarbeitenden würdigte und ein starkes Zeichen für die Bedeutung der Pflege setzte. Dafür sagen wir von Herzen: Danke!

Liebe Mitarbeitende, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Pflegekräfte und Wegbegleiter:

Danke, dass Sie da sind. Heute, morgen und in der Zukunft. Ihre tägliche Arbeit ist ein Segen – für viele Menschen und für unsere Gemeinschaft.



 **Ev. Altenheime**
an der Agger



GUMMERSBACH/BERGNEUSTADT


DIAKONIE VOR ORT



BLUMEN ZUM ABSCHIED



Mit der letzten Ausgabe hatten wir schon den Abschied des Presbyteriums von Gundi Boeckers und Maike Fronius für den 6. April angekündigt. Leider konnte aus persönlichen Gründen der feierliche Rahmen des Gottesdienstes nur für Gundi Boeckers genutzt werden, in dem für ihre zahlreichen verdienstvollen Jahre im Presbyterium nicht nur herzlich gedankt wurde, sondern in dem sie auch selbst das Wort ergriff. Doch gut einen Monat später konnte der Abschied auch für Maike Fronius nachgeholt werden.



Für beide heißt es nun – zumindest für eine Zeit lang – eigene, neue Pfade zu beschreiten, auf denen wir ihnen einen festen Tritt und Gottes Segen wünschen. „Ein jegliches hat seine Zeit“, wie es in Prediger 3,1 heißt und ganz sicher führen uns unsere Wege zum gleichen Ziel, vielleicht demnächst auch wieder auf dem gleichen Weg.

WOHIN GEHT ES? – EIN TAG FÜR DIE GEMEINDE AM 31. AUGUST



Bereits seit dem letzten Jahr beschäftigt sich das Presbyterium – nicht nur in Vorbereitung der Gebäudebedarfsplanung sondern auch 25 Jahre nach der Fusion – mit der Er- bzw. Überarbeitung unseres Leitbilds. Hierfür werden weiterhin verschiedene konzeptionelle Fragen aufgeworfen, die von einer Einbindung der Gemeinde flankiert werden.

Zuletzt waren Sie aufgerufen, sich über eine Fragebogenaktion zu ihrer Gemeinde zu äußern. Nun ist es am Presbyterium über die Ergebnisse zu berichten und weitere Planungsschritte zu umreißen. Gleichzeitig sind die Besucher des Tages eingeladen, miteinander an verschiedenen Stationen ins Gespräch zu kommen und zwar sowohl untereinander als auch mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Presbyterium. Um für ein zukünftiges Bild unserer Gemeinde eine möglichst genaue Vorstellung zu bekommen und darauf auch unsere Angebote und Gebäude anzupassen, sind wir weiter auf eine Rückkopplung aus der Gemeinde angewiesen.

Damit es aber kein allzu arbeitsreicher Tag wird, erwarten Sie ein Gottesdienst für Jung und Alt mit den Mitgliedern des Presbyteriums sowie im Anschluss Essen, Getränke, eine Hüpfburg, Aktionen, Spiele und eine besondere Überraschung.

Lassen Sie uns also zusammenkommen und uns und unsere Gemeinde feiern!

DIE WINTERKIRCHE BLEIBT



Als Reaktion auf die stark gestiegenen Energiepreise in krisenbedingten Zeiten hatten wir uns auf die Winterkirche besonnen, die in unserer Gemeinde bereits eine längere Tradition hat. Auch wenn unsere Welt weiterhin nicht zur Ruhe kommt, so haben sich doch die Preise – wengleich auf einem höheren Niveau – deutlich stabilisiert. Dies war für das Presbyterium Anlass genug, noch einmal über die Winterkirche nachzudenken.

Dabei sind wir natürlich stolz, bereits aus einer Grundüberzeugung heraus den aktuellen Beschlüssen der Landessynode unserer Kirche zur Bewahrung unserer Schöpfung und den Empfehlungen der Agentur für Energie & Kirche zu folgen. Auch haben wir es geschafft, in unserem Gemeindesaal ein ganz anderes Gefühl der gottesdienstlichen Gemeinschaft zu etablieren.

Und ganz nebenbei wirken sich auch die finanziellen Vorteile weiterhin positiv aus. Hierzu muss man wissen, dass die Aufheizung der Kirche bedingt durch die Durchlässigkeit der Fassade gut eine Woche

Vorlauf benötigt. Dies ist der Orgel und den dicken Wänden geschuldet.

Die Königin der Instrumente mag keine kurzfristigen Temperaturschwankungen und die Gottesdienstbesucher (bislang) keine Wände, die noch die Kälte der vorangegangenen Tage abstrahlen.

Trotzdem sind nicht alle Gemeindeglieder von der Winterkirche überzeugt. Sie vermissen den sakralen Raum. Zwar gibt Jesus in Matthäus 18,20 an: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Doch Gottesdienst wurde über Jahrhunderte hinweg eben auch in unbeheizten Kirchen gefeiert.

In diesem Jahr haben wir dank der Vermietung der Kirche Niederseßmar an die ukrainische Gemeinde die Gelegenheit, einmal im Monat eine beheizte Kirche anbieten zu können.

Darüber hinaus wollen wir ein Experiment mit den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern wagen: An ausgewiesenen

Sonntagen im neuen Jahr bieten wir Gottesdienste in der „kalten“ Kirche an. Dabei liegt „kalt“ zwischen 10 und 12° Celsius und lässt uns hoffen, dass ausgegebene Decken und mitgebrachte Mäntel vor einer Auskühlung schützen. Wir sind gespannt über die Resonanz.

Energie&Kirche  Evangelische Kirche
im Rheinland

Energiespar- Ratgeber



Effizienz	Energieerzeugung	Zukunft	Umwelt	Energie
Warmwasser	Schöpfung bewahren	Beleuchtung	Kirchengemeinde	Temperaturen
Verhalten ändern	Winterkirche	Stromverbrauch	Heizkörper	
Gemeinsam	Kosten senken	Klimaschutz		



FREITAGSKONZERTE

DIE „KLEINEN“ FREITAGSKONZERTE MIT GROSSEN AUFTRITTEN

Die Kleinen Freitagskonzerte finden alle um 19:00 Uhr in der Evangelischen Kirche Dieringhausen statt. Der Eintritt ist frei. Eine Türkollekte wird erbeten.

26. September 2025 – Evergreens & Newcolours

Das Blockflötenensemble Flauticanto mit Claudia Brustmeier, Sylvia Buik, Andrea Eck, Kerstin Gipperich und Petra Flöther existiert seit nunmehr 20 Jahren und hat sich dieses Mal Bearbeitungen der sogenannten Unterhaltungsmusik und aktueller Blockflötenmusik gewidmet.

Zu hören sind z.B. Klassiker von Glenn Miller und George Gershwin, aber auch von Farben, Landschaften und Sinneseindrücken inspirierte Kompositionen für Blockflöte von noch lebenden Komponisten.

10. Oktober 2025 – Das wird märchenhaft! Konzert für Kinder und Erwachsene

Das Klavierduo Ruth Forsbach und Uta Klisch entführt die Zuhörer in die außergewöhnliche Klangwelt des „Ma mère l'oye“, einen von Maurice Ravel komponierten Zyklus mit Motiven aus Märchen wie „Dornröschen“ und „Die Schöne und das Biest“.

Nach diesem Ausflug in die Welt der Fantasie wird es mit „Le carnaval des animaux“ im übertragenden Sinne „tierisch“. Saint-Saens lässt in seinem „Karneval der Tiere“ Hühner gackern und Hähne krähen und bei ihm tanzen Schildkröten Can-Can. Dies allerdings quasi in Zeitlupe. Auch Elefanten, Zierfische, Vögel und andere mal lebhaft, mal eher gemächliche Tiere charakterisiert er musikalisch – oft als Parodie auf die Werke bekannter Kollegen.

Irmela Boden (Ausdruckstanz) und Annedore Wirth (Pantomime) ergänzen die Musik perfekt mit ihrer kreativen Darbietung und die Lesung von Tabea rundet die Aufführung ab.

Die Gäste ab 6 Jahre erwartet ein ausgesprochen vergnügliches Konzert auf hohem künstlerischem Niveau.

Ihr Hans-Peter Fischer





	DIERINGHAUSEN 11:00 UHR	NIEDERSESSMAR 11:00 UHR	LOBSCHIED 11:00 UHR
Sonntag, 03.08.	Gottesdienst mit Volker Strelow 	–	–
Sonntag, 10.08.	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner	–	–
Sonntag, 17.08.	Tauf-Gottesdienst+KiBiTa mit Thomas Lindner 	–	–
Sonntag, 24.08.	–	Gottesdienst mit Claudia von Kannen	–
Sonntag, 31.08.	Gemeindetag (siehe Bericht Seite 20)		
Sonntag, 07.09.	Familiengottesdienst mit Thomas Lindner 	–	–
Sonntag, 14.09.	–	–	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner
Sonntag, 21.09.	18:00 Uhr: Jugend-Gottesdienst mit Christian Stinn	KREUZUNGEN-GOTTESDIENST mit Claudia von Kannen 	–
Sonntag, 28.09.	Abendmahls-Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner	–	–
Sonntag, 05.10. Erntedank	Familiengottesdienst+Taufe+ Vorstellung Konfirmanden mit Thomas Lindner 	–	–
Samstag, 12.10.	Gottesdienst mit Mourice Hähnel	–	–
Sonntag, 19.10.	–	KREUZUNGEN-GOTTESDIENST mit Claudia von Kannen 	–
Sonntag, 26.10.	Abendmahls- und Goldkonfirmations-Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner	–	–
Freitag, 31.10. Reformationstag	18:00 Uhr: Reformations-Gottesdienst mit Lars Bednarek	–	–
Sonntag, 02.11.	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner 	–	–
Sonntag, 09.11.	Familiengottesdienst mit Annemarie Rinker 	–	–
Sonntag, 16.11.	–	KREUZUNGEN-GOTTESDIENST mit Claudia von Kannen 	–
Sonntag, 23.11.	Abendmahls-Gottesdienst mit Martina Struwe	–	–
Sonntag, 30.11.	18:00 Uhr: Abendgottesdienst mit Pfarrer Thomas Marhöfer	–	–

WINTERKIRCHE

Liebe Gemeindemitglieder,
ab dem 02.11.2025 beginnt bei uns die Zeit der Winterkirche. Zu dieser Zeit finden die Gottesdienste – wie im letzten Winter – nur im Großen Saal des Gemeindehauses in Dieringhausen statt.

